



Newsletter Regina Jäck

Wahlkreisabgeordnete
für Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit herzlichen Grüßen übersende ich Ihnen meinen aktuellen Newsletter, in dem ich Ihnen von meiner Arbeit in der Bürgerschaft und im Wahlkreis berichte. In dieser Legislaturperiode bin ich Mitglied im Sozialausschuss, im Gleichstellungsausschuss und im Haushaltsausschuss. Im Kulturausschuss bin ich ständige Vertreterin.

Wir hätten Olympische und Paralympische Spiele gerne nach Hamburg geholt. Weil wir überzeugt sind, dass sie eine große Chance für unsere Stadt gewesen wären – für den Sport, für Investitionen und für ein Hamburg, das gemeinsam etwas Großes auf die Beine stellt. Aber Demokratie heißt auch: Entscheidungen gemeinsam zu treffen und Ergebnisse zu akzeptieren. Und genau das tun wir.

Danke an alle Hamburgerinnen und Hamburger, die abgestimmt haben. Danke an die vielen Ehrenamtlichen, Vereine, Unterstützer:innen und Engagierten, die in den letzten Monaten mit Leidenschaft für diese Idee gekämpft haben.

Die Begeisterung, die entstanden ist, bleibt. Die vielen Gespräche bleiben. Und auch die Idee eines sportlichen, offenen und mutigen Hamburgs bleibt.

Herzliche Grüße

Regina Jäck

Stadtteilstfest Bramfeld 12.-14. Juni

Am zweiten Juni-Wochenende wird der Bramfelder Marktplatz zum Festplatz. Wir sind am 14. Juni mit dabei.

Weitere Infos unter:
[Brakula - Bramfelder Kulturladen e.V. - Kultur in Bramfeld | 35. Bramfelder Stadtteilstfest](#)

Nächste Sitzung der Bürgerschaft am 17. Juni

Unter der Seite [Livestream - Hamburgische Bürgerschaft](#) kann die Sitzung am Sitzungstag live verfolgt werden.

Für gehörlose Menschen gibt es eine Übertragung in Gebärdensprache.

Infostand in Bramfeld am 19. Juni

Am Freitag, den 22. Mai stehen wir von 10-12 mit unserem Infostand auf dem Bramfelder Marktplatz und freuen uns auf die Themen und Fragen der Bramfelderinnen und Bramfelder.

Aktuelle Stunde: Die Zukunft unserer Stadt auch ohne Olympia- Rückenwind entschlossen gestalten

Wir haben in der Hamburgischen Bürgerschaft im Rahmen der Aktuellen Stunde über das Ergebnis des Referendums zur Bewerbung Hamburgs für

Dazu Dirk Kienscherf, unser Fraktionsvorsitzender: „Hamburg hat entschieden. Die Hamburger:innen haben sich gegen eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele ausgesprochen. Dieses Votum respektieren wir selbstverständlich, auch wenn wir uns ein anderes Ergebnis gewünscht hätten. Es war richtig, die Entscheidung über eine erneute Bewerbung nicht mit der breiten Mehrheit in der Bürgerschaft zu treffen, sondern die Bürger:innen unserer Stadt über dieses besondere Zukunftsprojekt entscheiden zu lassen.“

Olympia war für uns nie Selbstzweck. Die Spiele wären ein zusätzlicher Rückenwind für die Entwicklung unserer Stadt gewesen. Unser klarer Kurs für Hamburg hängt aber nicht von Olympia ab, er wäre nur schneller zu realisieren und mit Mitteln von Bund und IOC abgesichert gewesen. Dass die Beteiligung in einigen Stadtteilen besonders niedrig und das Nein zu Olympia besonders deutlich war, nehmen wir sehr ernst. Es zeigt, dass für viele Hamburger:innen andere Themen derzeit wichtiger sind: bezahlbares Wohnen, Mobilität, Bildung und die Lebensqualität in ihren Quartieren. Genau dort werden wir weiter ansetzen.

Hamburg hat alles, was es braucht, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein: engagierte Menschen, eine starke Wirtschaft und einen klaren Plan für die Zukunft unserer Stadt. Auch vor dem Hintergrund schwieriger wirtschaftlicher und haushaltspolitischer Rahmenbedingungen werden wir weiter in Wohnungsbau, Mobilität, Bildung und Innovation investieren. Hamburg als soziale, wirtschaftlich starke und bezahlbare Stadt weiterzuentwickeln, bleibt der Kern unserer Politik. Wir werden die Zukunft unserer Stadt gemeinsam mit den Bürger:innen entschlossen weiter gestalten.“

Bergfest und Probebefüllung beim Neubau des Lehrschwimmbeckens Farmsen

Hamburgs Investitionen in die Schwimminfrastruktur und die Schwimmfähigkeit der Kinder nehmen weiter Form an: Am Hermelinweg in Farmsen entsteht auf dem ehemaligen Schulparkplatz ein neues Lehrschwimmbecken. Hier kann voraussichtlich ab Mitte 2027 das Schwimmen erlernt und ausgeübt werden. Dr. Andreas Dressel, unser Senator für Finanzen und Bezirke, Dr. Jonas Leder, Direktor des Landessportamts, und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff haben am 29. Mai das Bergfest der Baumaßnahme gefeiert. Dabei wurde auch eine

Probefüllung des Beckens durchgeführt. Das Lehrschwimmbecken ist für den Schwimmunterricht von Kindern und Jugendlichen sowie für die soziale Infrastruktur in Farmsen von großer Bedeutung. Investiert werden für Baukosten und Erschließung insgesamt rund 21 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln. Investitionen in die weiteren Lehrschwimmbecken der Stadt sollen folgen.

Dr. Andreas Dressel, unser Senator für Finanzen und Bezirke: „Für eine Stadt am Wasser wie Hamburg ist die Schwimmfähigkeit seiner Kinder ein zentrales Anliegen. Deshalb investieren wir an vielen Stellen der Stadt gezielt in die Schwimminfrastruktur - auch in Farmsen. Da dieser Stadtteil wächst, wächst auch der Bedarf an einer gut ausgebauten sozialen Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund wird das neue Schwimmbad ein echter Gewinn für den Stadtteil und den gesamten Bezirk Wandsbek. Viele Generationen von Schwimmerinnen und Schwimmern werden dort eine hochwertige Ausbildung erhalten. Es ist von großer gesellschaftlicher Bedeutung, dass Kinder in ihrer Wohnortnähe Schwimmen lernen können. Aus diesem Grund war es uns besonders wichtig, den bisherigen Standort auf dem ehemaligen BFW-Gelände durch einen modernen, energieeffizienten Neubau zu ersetzen. Und nicht zuletzt ist dieses großartige Projekt ein weiterer Beitrag zum Ausbau unserer Sportinfrastruktur. Davon profitieren vor allem die Menschen und Vereine in den Stadtteilen. Gerade auch mit Blick auf die Abstimmung über Hamburgs Bewerbung für die Olympischen Spiele am kommenden Sonntag gilt einmal mehr: Spitzensport hat genauso wie der Breitensport in unserer Stadt einen enorm hohen Stellenwert. Allein zwischen 2011 und 2020 haben wir für den Ausbau der Sportinfrastruktur rund 1 Milliarde Euro ausgegeben – bis zum Ende dieses Jahrzehnts werden es mehr als 2 Mrd. Euro sein! Die Investitionen in die Lehrschwimmbecken in Farmsen und anderswo in Hamburg sind dabei ein wichtiger Baustein.“

Dr. Jonas Leder, Direktor des Landessportamts: „Mit dem Neubau des Lehrschwimmbeckens in Farmsen wird ein bedeutender Beitrag zur Schwimmbildung in Hamburg geleistet. Sicheres Schwimmen ist ein sehr wichtiges Anliegen unserer Active City Strategie und steht ebenfalls im Fokus unserer Bemühungen um die Olympische und Paralympische Generation. Die Schwimmfähigkeit stellt einen Grundpfeiler der motorischen Grundausbildung sowie der sozialen Teilhabe dar und ist zugleich überlebenswichtig. Daher danke ich allen Beteiligten für Ihr Engagement, damit möglichst viele Hamburger Kinder wassergewöhnt und zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern ausgebildet werden können.“

Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek: „Heute konnten wir das Kernstück des neuen Lehrschwimmbeckens in Farmsen auf Herz und Nieren prüfen. Die Probefüllung des Beckens markiert einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Fertigstellung und gibt einen ersten Vorgeschmack darauf, wie in Farmsen künftig das Schwimmen erlernt werden kann. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement und freue mich, dass wir mit vereinten Kräften dieses zukunftsweisende Vorhaben realisieren können.“

Der Neubau wird im Auftrag des Bezirksamts Wandsbek von Bäderland Hamburg GmbH koordiniert und mit höchstmöglichen energetischen Standards umgesetzt. Es werden vier Schwimmbahnen mit einer Länge

von jeweils 25 Meter gebaut. Die Gesamtinvestitionen am Standort belaufen sich auf 20,8 Millionen Euro. Neben dem Neubau eines Lehrschwimmbeckens werden Straßenbaumaßnahmen sowie die Verlegung einer Fernwärmeleitung durchgeführt. Gefördert wurde das Projekt mit rund 5,4 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen“, 15,4 Millionen Euro kommen von der Behörde für Finanzen und Bezirke. Gleich nebenan wird ebenso der Vereinssport zukunftsfähig gemacht. Hier werden rund 5 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln in den Ersatzbau des Vereins- und Stadtteilhaus des Farmsener Turnvereins investiert. Die barrierefreie Erreichbarkeit der Erich-Kästner-Schule ist während und nach der Bauphase durchgehend gewährleistet.

Neue Reihe - Steilshoop ist auch schön!



Eine schöne Idee, eine Reihe zu eröffnen unter dem Motto #Steilshoop ist auch schön. Danke an Pastor Andreas Holzbauer aus Steilshoop für den Impuls.

Anders als ein TV-Magazin meint, gibt es viele tolle Seiten an und in diesem Stadtteil (ja, auch Herausforderungen, die sollen nicht kleingeredet werden, sondern an denen wird weiter gearbeitet). Diese Tage haben unser Bezirksamtsleiter und unser Finanzsenator einen Spaziergang durch Steilshoop gemacht.

Ein toller Ort ist insbesondere die Stadtteilschule, die ein Angebot an sozialer Infrastruktur über die Schule hinaus bietet, was es so kaum woanders in Hamburg gibt. In die Sportinfrastruktur wurde und wird investiert - genauso wie in die Wohnungen & das direkte Wohnumfeld (insbesondere die Innenhöfe!).

Ja, das Einkaufszentrum ist ein Schandfleck. Mit der gerade abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung (Finanzbehörde, Bezirk & Investor/Eigentümer) haben

wir jetzt endlich einen Hebel, damit es besser wird.

Es ist noch viel zu tun, es ist aber schon viel erreicht. Zusammen mit dem U-Bahn-Bau reichen die öffentlichen & privaten Investitionen in den Milliarden-Bereich. Mit einem Schlecht-Reden des Stadtteils ist niemand geholfen.

**Auf zum Bramfelder
Stadtteilstadt auf dem
Marktplatz - 12.-14. Juni**



BRAMFELDER STADTTEILFEST

12. – 14. Juni 2026

BRAMFELDER MARKTPLATZ | EINTRITT FREI

FREITAG: 16 – 23 UHR | SAMSTAG: 11 – 23 UHR | SONNTAG: 11 – 18 UHR

Drinks & Food

**Bühnenprogramm
mit Live-Musik**

**Spiel, Spaß und Action
für die ganze Familie**

SAMSTAG:

Schülerband-Contest

Stadtteilwette

Flohmarkt

Großes Feuerwerk

SONNTAG:

**Kinderrallye mit Institutionen
aus dem Stadtteil**



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.marktplatzgalerie.de
und www.brakula.de

MARKTPLATZ
GALERIE

Veranstalter:

BRAKULA
BRAMFELDER STADTTEILFEST

Haspa
Hamburger Sparkasse

Hamburg
Beckmann
Werkstatt
FESTIVALRAUM AG
BRAMFELD

**Projektpräsentation in der
Stadtteilschule Alter**



Am 2. Juni 2026 wurde an der Schule Alter Teichweg von 11:30-13:30 Uhr die Projektpräsentationen des Halbjahresprojekts NextGen Democracy durchgeführt. In diesem Rahmen haben Schüler:innen ihre Ergebnisse, Erfahrungen und Learnings aus dem Projekt vorgestellt. Anschließend gab es Raum für einen gemeinsamen Austausch über demokratisches Engagement.

Ich habe mich sehr gefreut, gemeinsam mit dem Schulleiter Björn Lengwenus durch unsere Anwesenheit die Wertschätzung für das Engagement der Schüler:innen zum Ausdruck zu bringen.

Hamburg feiert sein Welterbe

Swing, Kinderoper und Entdeckungstouren in der Speicherstadt zum UNESCO-Welterbetag am 7. Juni

Wenn Swingmusik zwischen historischen Backsteinfassaden erklingt, es auf Schatzsuche durch die Speicherstadt geht und Besucher:innen das Welterbe aus neuen Perspektiven entdecken, dann ist wieder UNESCO-Welterbetag in Hamburg: Am Sonntag, den 7. Juni, lädt die Stadt dazu ein, das UNESCO-Welterbe Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus mit einem vielfältigen und kostenfreien Programm für die ganze Familie zu erleben. Unter dem diesjährigen Motto „Gemeinsam für Frieden und Verständigung“ verwandeln sich Speicherstadt und Kontorhausviertel in einen lebendigen Ort für Kultur, Begegnung und gemeinsames Erleben. Besucher:innen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Musik, Tanz und Mitmachaktionen für Kinder und Familien.

Informationen und Programm unter www.welterbe.hamburg

Dreh- und Angelpunkt des Welterbetags ist erstmals das historische Kesselhaus mitten in der Speicherstadt. Wo einst die Maschinen der Speicherstadt mit Energie versorgt wurden, entsteht an diesem Tag ein Ort voller Musik, Begegnung und Kultur. Das ehemalige Kesselhaus am Sandtorkai gehört mit seinen markanten roten Backsteinfassaden zu den eindrucksvollsten Gebäuden des Welterbes und bildet die besondere Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen zwischen 11:00 und 19:00 Uhr.

Dr. Carsten Brosda, unser Senator für Kultur und Medien: „Das UNESCO-Welterbe Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus ist ein lebendiger Teil unserer Stadt. Der Welterbetag zeigt, wie Geschichte, Kultur und Begegnung Menschen zusammenbringen können. Besonders schön ist, dass Familien, Kinder und Besucher:innen jeden Alters das Welterbe an diesem Tag spielerisch, musikalisch und mit allen Sinnen entdecken können.“

Musikalisch wird es schwungvoll: Im Kesselhaus laden Güneş & Marcus von HappyFeet Swing zu einem offenen Lindy-Hop-Tanzkurs ein und vermitteln mit viel Begeisterung die Freude am Swingtanz und seine kulturellen Wurzeln. Im Anschluss sorgen „The Savoy Stompers“ gemeinsam mit Sängerin Tiffany für echtes Swing-Feeling in der Speicherstadt.

Auch für und mit Kindern lässt sich das Welterbe spielerisch erkunden. Das Allee Theater präsentiert im Kesselhaus eine gekürzte Fassung seiner kindgerechten „Kleinen Zauberflöte“ und bietet damit einen unkomplizierten und unterhaltsamen Einstieg in die Welt der Oper.

Neben einem vielfältigen Musik und Familienprogramm gibt es kostenlose Führungen mit spannenden Einblicken in die Geschichte und Architektur des Welterbes. Besucher:innen können die historischen Lagerhäuser, Fleete und Kontorhäuser entdecken und mehr über die Bedeutung des UNESCO-Welterbes für Hamburg erfahren.

Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen informiert im Kesselhaus, wie das Institut Länder auf der ganzen Welt dabei unterstützt, Lernmöglichkeiten für Menschen jeden Alters zu schaffen. Auf spielerische Weise kann man sich zudem mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beschäftigen. Spannende Fun Facts und überraschende Einblicke machen globale Themen anschaulich, informativ und zugänglich – für Groß und Klein.

Auch das Wattenmeer, Hamburgs Weltnaturerbe, spielt am Welterbetag eine besondere Rolle. Auf einer kleinen Wanderung durch die Speicherstadt stehen die Vögel der Innenstadt und die Bedeutung des Weltnaturerbes Wattenmeer für die Vogelwelt im Fokus.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr Infos unter: www.welterbe.hamburg

Mediendialog Hamburg 2026

Was kann Europa tun, um eine offene, widerstandsfähige und pluralistische digitale Öffentlichkeit zu stärken? Knapp 400 Vertreter:innen der Medienbranche sind am 2. Juni der Einladung von Hamburgs Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Mediensenator Dr. Carsten Brosda zum Senatsempfang in den Festsaal des Rathauses gefolgt, um diese Frage zu diskutieren. Künstliche Intelligenz und digitale Plattformen verändern nicht nur die Wirtschafts- oder Arbeitswelt. Vielmehr greifen die Technologien tief in die Organisation gesellschaftlicher Kommunikation ein. Und so dreht sich der diesjährige Mediendialog, der der Branche seit vielen Jahren ein Forum zum Austausch bietet, um die Gestaltungsmacht in Europa. Nach einer Begrüßung durch Hamburgs Ersten Bürgermeister gab die international renommierte Innovationsökonomin Francesca Bria eine Keynote zum Thema.

Unser Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher: „Demokratie lebt nicht allein von Meinungen und Behauptungen. Sie braucht auch Wissen, Fakten und Erfahrungen. Eine zentrale Aufgabe redaktioneller Medien und ihrer Berichterstattung besteht genau darin: Frei und unabhängig ein Bild von der Wirklichkeit zu zeichnen, das als Grundlage der öffentlichen Auseinandersetzung und Willensbildung dienen kann. Die Entwicklung der KI stellt nicht nur die Medien- und Kreativwirtschaft, sondern die Gesellschaft insgesamt und das politische System rechtsstaatlicher Demokratien vor neue Aufgaben, die wir mit Verantwortungsbewusstsein und Handlungsbereitschaft angehen müssen.“

Dr. Carsten Brosda, unser Senator für Kultur und Medien: „Wir brauchen einen eigenständigen europäischen Digitalisierungspfad. Derzeit muss sich Europa oft zwischen US-amerikanischen oder chinesischen Entwicklungen entscheiden, die entweder stark profitgetrieben oder staatsfixiert sind. Es braucht dringend einen eigenständigen und dritten Weg der digitale Innovation aus unserem kulturellen und gesellschaftlichen Kontext heraus entwickelt: offen, kollaborativ und gesellschaftszentriert. Es ist notwendig, die starken Plattformen klug und kraftvoll zu regulieren. Aber es ist nicht hinreichend. Unsere demokratische Öffentlichkeit ist darauf angewiesen, dass wir Lust auf Technik machen, die vielfältige Netzwerke knüpft und dezentral skaliert.“

Prof. Dr. Francesca Bria, Expertin für Digitalpolitik und Innovationsökonomie: „In the age of AI, digital sovereignty is no longer about competitiveness – it is about democracy. AI is infrastructure, and whoever owns it writes the rules for everything built on top, including the news. Today that infrastructure is concentrating in the hands of a few tech oligarchs, increasingly aligned with authoritarian political power. Europe’s answer must be a democratic digital order: technology that is open, plural, and answerable to citizens. Europe has all the ingredients – what we need now is the ambition to innovate on our own terms, and invest in Europe rather than rent back our own future. This is our independence moment.“

Nach der Eröffnungsrede durch den Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher setzte sich bei dem diesjährigen Mediendialog Francesca Bria in ihrer Grundsatzrede mit dem Titel „Medien und Künstliche Intelligenz in einem souveränen Europa“ mit der Zukunft der digitalen Öffentlichkeit auseinander. Im Anschluss diskutierte die international renommierte Innovationsökonomin, Expertin für Digitalpolitik und Initiatorin der EuroStack-Initiative mit Senator Dr. Carsten Brosda, ZEIT-Chefredakteur Jochen Wegner und der TV-Journalistin und Moderatorin des Abends, Pinar Atalay (RTL/n-tv).

Begleitend zum Mediendialog fand das New Leaders’ Forum für junge Managerinnen und Manager aus der Medienbranche statt. Die Runde diskutierte im SPACE, dem Innovationsraum der Standortinitiative Next Media Hamburg, über technologische Umbrüche in der Medien- und Digitalwirtschaft.

Auch bei der Mediendialog-Konferenz am Folgetag geht es um die Herausforderungen für die Medienbranche durch Künstliche Intelligenz und digitale Plattformen. Vor allem soll der Blick auf den Beitrag von KI zur Wertschöpfung der Medien gerichtet werden. Wie lässt sich künftig in den Medienhäusern das Geld verdienen? Außerdem wird diskutiert

werden, welche regulatorischen Wege nötig und möglich sein könnten. Die führenden Verantwortlichen der deutschen Medien- und Kommunikationsbranche diskutieren mit dem Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Senator Dr. Carsten Brosda darüber, welchen Handlungsbedarf es zu diesen Themen gibt und wo Kooperationen der Akteure sinnvoll sein können. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind führende Köpfe der Medien- und Digitalwirtschaft wie Alexander Britz (Senior Director Public Sector Microsoft), Dr. Florian Drücke (Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Musikindustrie), Jan-Philipp Jahn (CEO Serviceplan Germany), Jennifer Lachman (COO SPIEGEL), Hendrik Lünenborg (Intendant NDR), Jan Wachtel (CEO Burda Media).

Weitere Informationen und Fotos vom Mediendialog unter:
www.hamburg.de/mediendialog.

LinkedIn/Bluesky/Instagram: #mdhh26

Friedlicher Protest am 19. Mai



Die Gruppe PA-Kompass hat am 19. Mai zum friedlichen Protest-Picknick vor dem Fachamt Eingliederungshilfe eingeladen, um ihren Forderungen rund um die persönliche Assistenz Nachdruck zu verleihen, diese Aktion habe ich sehr gern unterstützt.

Hier die Forderungen der Gruppe:

- Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen
- Faire und sichere Finanzierung der persönlichen Assistenz

- Automatische Anpassung von Löhnen und Tarifen, ohne jedes Mal neue Anträge stellen zu müssen
- Weniger Bürokratie und schnellere Bearbeitung von Anträgen
- Finanzierung von Rufbereitschaft und Notfalllösungen bei Personalausfällen
- Unterstützung beim Arbeitgebermodell, z. B. durch Budget-, Steuer- und Rechtsberatung
- Kostenübernahme für Verwaltung, z. B. Lohnabrechnung, Stellenanzeigen und notwendige Materialien
- Dialog mit Behörden, damit Lösungen gemeinsam entwickelt werden können

Auf dem Foto: Julia Roll (DGM e.V. Landesverband Hamburg), Regina Jäck und Alexander Schwarz (Gruppe PA-Kompass)

**70 Jahre Kirchweihfest kath.
Kirchengemeinde St.
Wilhelm am 6. Juni**

SOMMERFEST

Gemeinsam mit dem
Kindergarten und der
Gemeinde St. Wilhelm

Hohnerkamp 18-22
22175 Hamburg

06.06.2026

13:00 UHR **FAMILIENGOTTESDIENST**
Wir beginnen um 13:00 Uhr
mit einem festlichen **Familiengottesdienst**.

14:00 UHR **FEST RUND UM SPEIS, TRANK,
SPASS UND FREUDE**
Das offizielle Fest startet gegen 14:00 Uhr
auf dem Gelände des Kirchhofs.

Im Anschluss erwartet Dich/Sie rund um den Kirchturm
ein fröhliches und buntes Programm für Groß und Klein:
Freue Dich/freuen Sie sich auf eine **Hüpfburg**, **Torwandschießen**,
Kinderschminken, ein gemeinsames **Malprojekt** ein
historisches Feuerwehrauto sowie spannende **Aktionen mit
der Feuerwehr** und vieles mehr.

Eine besondere Überraschung:
Der beliebte Eswagen vom
Bramfelder See ist unser
Überraschungsgast aus der
Nachbarschaft und bringt
sein leckeres Eis mit!

LECKERES
EIS FÜR
GROSS & KLEIN

Vielleicht findet sich ja
die ein oder andere Kugel,
die den Sommer noch
ein bisschen
süßer macht.

Hüpfburg **Torwandschießen** **Kinderschminken** **Gemeinsames Malprojekt** **Aktionen mit der Feuerwehr** **...und vieles mehr!**

Das Fest wird durch den Gemeindeverein St. Wilhelm e.V. unterstützt und finanziert.

Regina Jäck
Neusurenland 107
22159 Hamburg
Deutschland

040-74214997